



## Stefan Ebelt

(Stand: Juni 2011)

### Geburtstag

- 30. April 1961 in Berlin - Spandau

### Kontakt

- Tel: +49 30 3360537
- eMail: Stefan.Ebelt@Ebelt-Beratung.de
- Anschrift: Am Forstacker 7a, D – 13587 Berlin

### Ausbildung

- Industriekaufmann, Bergmann Kabelwerke AG / Siemens AG
- Fachabitur, Fachoberschule für Wirtschaft Berlin
- Diplom-Betriebswirt, FH für Wirtschaft Berlin
- TU Berlin, Informatiker

### Fremdsprachen

- Englisch – in Wort und Schrift

### Fachliche Schwerpunkte

- Unternehmensberatung, Controlling
- Konzepte, Management
- Optimierung von Geschäftsprozessen, Entwicklung von Unternehmensstrategien
- Geschäftsführung, Coaching
- Software - Einzeltraining, Schulung (MS – Office, MS – Windows)
- Softwareentwicklung (Programmsysteme, Datenbankprogrammierung, Tools)

### Arbeitsgebiete, Branchen

- klassische Unternehmensberatung (Kosten & Erlöse, Verwaltung & Produktion, etc.) für Familienbetriebe, klein- und mittelständische Unternehmen, Ingenieurbüros, etc.
- Betreuung öffentliche und kaufmännische Verwaltung und Landesumweltämter
- Entwicklung von Programmsystemen
- Datenerfassung in fremde und eigene Erfassungssysteme

### Programmiersprachen, Datenbanken

- Delphi, C, C++, Paradox, Assembler, Modula, Pascal, Fortran, Basic / VB, SAS
- Paradox, ACCESS, Foxpro, SAS, SQL, Interbase, Oracle

### Betriebssysteme, Netzwerke, Kommunikation & Büro

- DOS, Windows 3.x bis Windows 7 / 2008, Novell 4.x und 5.0, Internet, Linux
- MS - Office 4 bis 2010, MS - Tools, Branchensoftware, etc.

### Ausbildereignung

- Von der IHK bescheinigte Ausbildungereignung für die Berufe Büro- / EDV-Kaufmann, Büro-kommunikation, Programmierer

### Privates Engagement

- ReUse-Computer e.V.
- VDI, Arbeitsgruppe der Richtlinie 2343
- DGAW e.V. (Deutsche Gesellschaft für Abfallwirtschaft)
- ARGUS e.V.

# Unternehmensführung & Projekte

**2011 – 1990**

## **Beratung diverser Familienbetriebe, klein- und mittelständischer Unternehmen**

- Bei diversen Unternehmen wurden komplette Unternehmens-, EDV- oder Strategie-Analysen durchgeführt, EDV-Konzepte erarbeitet und mit neuer bzw. vorhandener Hard- und Software umgesetzt. Ziel der beauftragten Unternehmensberatung waren entweder Verbesserungen der Kostenstruktur und Optimierung der Arbeit oder eine geordnete Expansion der Unternehmen bei Addierung neuer Geschäftsbereiche.  
Bei der Übernahme eines neuen Projektes wird der momentane Geschäftszustand erkundet. Daraus und aus den definierten Geschäftsstrategien werden realisierbare Konzepte erarbeitet, in denen kurz- und langfristige Maßnahmen festgelegt werden. In besonderer Weise ist auf die praktische Umsetzbarkeit der Aufbau- bzw. Ablauforganisation zu achten, da nur eine realisierbare Organisation praktischen Nutzen hat. Dazu werden neue Organisationspläne erstellt bzw. vorhandene verändert. Meistens sind die vorgefundenen Zustände und zu bearbeitenden Aufgaben zur Entwicklung und Umsetzung neuer Konzepte zur Gestaltung der Aufbau- und Ablauforganisation grundsätzlicher Natur, die gründlich und präzise unter Einbezug der neuen Ziele bearbeitet werden.
- Bei einem Projekt wurde eine Fusion von zwei Firmen zu einem, unter vorhandenem, bekanntem Namen zusammengefassten Unternehmen durchgeführt. Die Problematik der Unsicherheit bei der Zusammenführung von Geschäftsführung und vor allem der Mitarbeiter wurde durch vielfältige Gespräche und für die Mitarbeiter der jeweiligen Firmen mit angstabbauenden Maßnahmen begleitet. Während und nach der Fusion brauchten keine Mitarbeiter entlassen werden, da das fusionierte Unternehmen eine verbesserte Kosten- und Auftragslage vorfand.
- Nach Absprache mit der Geschäftsführung werden die erarbeiteten Konzepte umgesetzt. Verbesserungsvorschläge von den jeweiligen Mitarbeitern wurden aufgenommen und in die Veränderungen der Arbeitsplätze eingearbeitet. Zuerst wurden die Arbeitsumgebungen verändert bzw. umgestaltet und für den neuen Einsatz hergestellt; Teilweise konnten dafür öffentliche Investitions-Hilfsprogramme in Anspruch genommen werden. Die einzelnen Mitarbeiter wurden auf ihre neuen Aufgaben durch Einsatzgespräche und Seminare vorbereitet. Die Seminare führen entweder die Softwarefirmen durch, dessen Softwarepakete eingekauft wurden. Andernfalls führe ich die Mitarbeiter in die neuen Aufgaben ein, erläutere den Umgang mit den neuen Computern und trage die Funktionsweise der neuen Software seminarartig mit Übungen vor. In fast allen Fällen wurden von mir Schulungen in den Bereichen MS - Windows, Office u.a. durchgeführt.
- In den meisten Projekten wurde neue Hardware angeschafft, alte Rechner durch neue, vernetzte ersetzt und die vorhandene Software portiert oder gleichfalls durch neue Software bzw. Updates ersetzt. Die Beschaffung, Aufstellung und Vernetzung der Geräte, sowie die Installation der Software wird von mir z.T. mit weiteren freiberuflichen Mitarbeitern oder mit dem Servicedienst der jeweiligen Softwarefirmen vorgenommen.
- In einigen Fällen wurde ich gebeten, bei der Beratung, Durchführung und Bewertung von Einstellungsgesprächen Unterstützung zu geben. Entweder führe ich mit den Geschäftsführungen bzw. dem Personalleiter die Einstellungsgespräche durch und analysierte und bewertete nach den Gesprächen die Bewerber. In anderen Fällen wurden für einzustellende Auszubildende Tests von mir erstellt bzw. vorhandene angepasst. Auch bei der Auswertung dieser Tests beriet ich die Entscheidungsträger.
- Die meisten klein- und mittelständischen Unternehmen stehen sehr konservativ dem Medium Internet gegenüber. In anschließenden Gesprächen machte ich die Geschäftsführung der Unternehmen darauf aufmerksam, dass ein Internet-Auftritt geprüft werden

sollte, um das Unternehmen über die regionalen Grenzen hinweg bekannt zu machen und weitere Möglichkeiten der Umsatzsteigerung zu nutzen. Die Unternehmen konnten von mir überzeugt werden, im Internet aufzutreten. Teilweise wurden spezialisierte Firmen mit der Einrichtung und Gestaltung beauftragt, teilweise wurde von mir der Provider ausgesucht, die Seiten erzeugt und im Internet bekannt gemacht.

- Nach den Umstellungsarbeiten schlossen sich Strategieberatungen und EDV-Wartungsarbeiten in längeren Zeitintervallen an.

### **2011 – 2003                      ReUse-Computer (Projekt & Verein)**

- Der ReUse-Computer Verein entstand aus einem Forschungsprojekt an der TU Berlin und untersuchte die Wiederverwendungsmöglichkeit von IT-Technik. Aus dem Forschungsprojekt haben sich beteiligte Unternehmen zu einem Verein zusammengeschlossen, um die Idee der Wieder- und Weiterverwendung fortzutragen und stärker ins Bewusstsein der Öffentlichkeit zu bringen. Dazu hat der Verein große Öffentlichkeitsarbeit betrieben (über hundert Artikel in Printmedien, Fernseh- und Rundfunkbeiträge) und versucht nun, weitere Partner und Mitglieder zu gewinnen, die ein ReUse von IT-Technik unterstützen bzw. aktiv an der Umsetzung mitarbeiten.
- Für ReUse-Computer wurde von mir die Satzung und AGB's ausgearbeitet; Die AGB's stehen jedem Händler als Mitglied zur Verfügung. Die AGB's wurden von einem Rechtsanwalt geprüft und in Absprache mit ihm stetig verbessert.
- Es wurde eine komplett neue Info-Material - Serie ausgearbeitet, designed und die Herstellung bei einem Drucker durchgeführt. Es wurden bisher 8 DIN A4 Faltblätter (doppelseitig), 6 DIN A4 Flyer (einseitig), über 12 Poster (DIN A2) und andere Druckmaterialien ausgearbeitet. Neues Info-Material wird ständig weiter erarbeitet.
- Es wurden Messekonzepte erarbeitet, mit welchem Thema und mit welcher Ausstattung ReUse-Computer sich auf der Messe darstellen soll. Die Messen wurden von mir und anderen Mitgliedern vorbereitet (Systems, Cebit, combär, Build-IT / Bautech, Moderner Staat, IT-Profits, Lange Nacht der Wissenschaften, viele kleinere Veranstaltungen). Die Exposés änderten sich bei jeder Messe.
- Der Verein wächst ins gesamte Bundesgebiet. Die Strategie, wie und welche Inhalte transportiert werden sollen, werden von mir ausgearbeitet und wiederkehrend diskutiert.
- Momentan zuständig für Mitgliedschaften, öffentliches Erscheinungsbild, Strategie des ReUse-Computer Vereins.

### **09/2001 – 03/2001              daw@con GmbH**

- Die daw@con GmbH ist im Bereich Datenbanken, Data Warehousing und Business Intelligence tätig. Als unabhängiger Lösungsanbieter für IT-Consulting werden Beratungsleistungen von der Konzeption, Planung und Realisierung bis hin zur Einführung erbracht.
- Beratung bei verschiedenen laufenden Projekten. Weiterbildung in den Bereichen Data Warehousing, Oracle – Datenbanken und Informatica. Hard- und Software - Neuinstallation der Schulungsrechner.
- Vorstellung der Firma daw@con bei Siemens - Generatorenbau und Präsentation des beabsichtigten Projektes zur Umstellung der Oracle – Datenbank sowie Erweiterung der Datenbankfunktionalität im Zusammenspiel mit SAP.
- Vorbereitung von Seminarunterlagen für die Personaleinsatzplanung (PEP) und anderen Modulen des Programms TARIS der Firma Atoss.

**01/2001 – 06/1999      Impakt GmbH, Einkaufs- und Dienstleistungsverbund der Immobilienbesitzer**

- Impakt vermittelt Handwerker und Dienstleister an Immobilienbesitzer und beschafft Information für Immobilienbesitzer. Es werden Vorträge organisiert und Informationsbroschüren herausgegeben.
- Es wurden von mir die folgenden Aufgaben wahrgenommen: Vorbereitung und Durchführung der Geschäftsgründung, kaufmännische Geschäftsführung, Erstellung der Verträge für Dienstleistungsanbieter, Vertragsausarbeitung für Immobilienkunden, Absprachen mit Rechtsanwälten, Notaren und Steuerberatern, etc.

**06/2000 – 01/1998      Impakt GmbH - Programmentwicklung**

- Entwicklung eines Programmsystems zur Text- und Kundenverwaltung. Konzeptionierung und Modellierung des Programms sowie der anfallenden Daten, Entwicklung der Bildschirmoberfläche und vollständige Programmierung.
- Das Programm beherrscht die Datenerfassung von Leistungs- und Ausschreibungstexten von Handwerkern, Verwaltung von Kunden und Speicherung von Aktivitäten der Kunden und Anbieter, Erzeugung von Briefen mit Textmodulen, Übergabe von Serienbriefdaten zu WinWord, Verwaltung der Kundenzahlungen mit Rechnungsstellung und Mahnwesen, etc. [Sprache: Delphi].
- Updates innerhalb der folgenden 7 Monate.

**09/1999 – 05/1999      Lieferservice - Programmentwicklung**

- Entwicklung eines Programmsystems zur Auftrags- und Kundenverwaltung mit Rechnungsdruck. Konzeptionierung und Modellierung des Programms sowie der anfallenden Daten, Entwicklung der Bildschirmoberfläche und Programmierung [Sprache: Delphi].

**12/1998 – 06/1998      Medizinischer Datenauswerter**

- Erstellung von Tools und Beratung bei der Herstellung eines Reportgenerators für SAS - Programme. Erstellung von definierten Programmmodulen mit Texterzeugung für SAS – Programmsequenzen, Auswertungs- und Statistikfunktionen, Beratung bei der Umsetzung weiterer Programmmodule [Sprache: SAS, Delphi]

**03/1998 – 10/1996      Heyde's Lesezirkel**

- Entwicklung eines Programmsystems zur Waren- und Kundenverwaltung. Konzeptionierung und Modellierung des Programms und der anfallenden Daten, Entwicklung der Bildschirmoberflächen und vollständige Programmierung.
- Das Programm beherrscht die automatische Lieferzusammenstellung sowie Beleg- und Rechnungserstellung, ausführliche Listenerstellung und Statistik, Umstellung und Konvertierung der vorhandenen ASCII-Datendateien in Datenbankdateien [Paradox].
- Erweiterung und Versionspflege des Programms mit Umstellung der Datenbank zu SQL - Datenbanken [Sprache: Delphi]  
Testweise wird der Einsatz von Oracle für PC's geplant und als Prototyp installiert.

**08/1996 – 12/1993      Landesumweltamt Brandenburg,  
Thüringer Landesanstalt für Umwelt,  
Landesumweltamt Sachsen**

- Die Landesbehörden benötigen Beratung zur grundsätzlichen Bewältigung spezifischer Aufgaben. Nach verschiedenen Kontakten zu Amtsleitern und Referenten werden Vorgehensweise und Notwendigkeiten von mir mit den entsprechenden Stellen koordiniert und definiert und die Umsetzung geplant. Da die verschiedensten Ämter und übergeordnete Behörden eingebunden werden müssen, aber jeder eine verschiedene Sicht auf die vor-

liegenden Aufgaben hat, ist eine sehr detaillierte und auf die jeweilige Stelle angepasste Überzeugungsarbeit zu leisten.

Bis zur Einführung eines zentralen Umweltinformationssystems sollen den einzelnen Ämtern (Wasserwirtschaft, Abfall, Emissionskontrolle, etc.) Einzelapplikationen zur Verfügung gestellt werden. Zur Planung der Einzelapplikationen gehörte die Erkundung des Softwaremarktes und die Auswertung der Angebote. Alle Einzelapplikationen sollen in dem späteren Umweltinformationssystem eingebunden, mindestens aber die Datenbestände in eine zentrale Datenbank übernommen werden können.

- Als zusätzliche Aufgabe wurde von mir die Konzeptionierung und Entwicklung eines Programmsystems zur Erfassung von Abfallbilanzdaten übernommen. Es ist ein Programmsystem zu erstellen, welches die Erfassung der vielfältigen Daten über Eingabemasken, Ausgabe der Daten in vorgeschriebenem Formularlayout, zusammenfassende Auswertung und einfache Statistik ermöglicht [Sprache: Access, Paradox]. Anpassung und Update des Programms für die Jahre 1994 bis 1996. Entwurf, Anpassung und Fertigstellung des Drucklayouts der Papierformulare je Bundesland und Erhebungszeitraumes.

#### **10/1995 – 09/1993      Sächsisches Landesamt für Umwelt und Geologie, Staatliche Umweltfachämter des Bundeslandes Sachsen**

- Das Landesamt bzw. die Umweltfachämter fragten nach einer Programmlösung zur Verwaltung von Abfallbehandlungsanlagen nach. Vor Beginn dieser Aufgabe stand die langwierige Abstimmung zwischen den verschiedenen Behörden und verschiedenen Interessen. Die von mir moderierten Arbeitstreffen brachten nach diverser Überzeugungsarbeit das Ergebnis, das ein einheitliches Programmsystem mit Zusatzmodulen hergestellt werden soll, bis das übergeordnete Umweltfachinformationssystem eingeführt und arbeitsbereit ist.
- Die Arbeit am Programmsystem begann mit der Konzeptionierung und Entwicklung zur Erfassung und Verwaltung von Abfallbehandlungsanlagen. Das Programm ermöglicht die Erfassung der vielfältigen Daten der Anlagen in Eingabemasken, Erfassung von diverssten Messdaten der jeweiligen Anlagen, Ausgabe der Daten in berichtsfähigem Layout, statistische Ausgabe ausgewählter Daten in Grafik und Tabelle, zusammenfassende Auswertung und einfache Statistik [Sprache: Paradox und Delphi]. Im Anschluss folgten Anpassung und Update des Programms für die Jahre 1994 und 1995.

#### **01/1994 – 03/1993      Umweltämter in Baden-Württemberg und Bayern**

- Programmkonzeptionierung und -entwicklung eines Betriebs- u. Informationssystems für Deponien in Zusammenarbeit mit einem freien Mitarbeiter. Das Programm beherrscht die Abwicklung im Anlieferungsbereich, Beleg- und Rechnungserstellung, Kassenführung, Auswertung und Statistik, Stammdatenverwaltung, Datenübertragung ins Umweltamt [Sprache: C und Modula]

#### **08/1993 – 06/1988      ARGUS e.V. an der TU Berlin, Arbeitsgruppe Umweltstatistik**

- Die Arbeitsgruppe Umweltstatistik ist ein An - Institut der Technischen Universität Berlin und befasst sich mit der Erhebung von Umweltdaten und deren statistischer Auswertung. Meine Aufgaben nahm ich erst als Vorstandsmitglied, ab Juni 1992 als Geschäftsführer wahr. Zu den Aufgaben gehörte die nach den Vereinsstatuten kaufmännische Führung, Leitung der Bereiche Personal (bis zu 28 Mitarbeiter), Finanzen, Unternehmensstrategie, Akquisition und Vertretung von ARGUS e.V. nach außen z.B. auf Messen, Seminaren und Ausstellungen. Für verschiedene Projekte habe ich von meinen Mitarbeitern die Datenauswertung mit statistischen Mitteln aufbereiten lassen. Die Daten sowie die Ergebnisse der statistischen Untersuchungen wurden von mir und meinen Mitarbeitern bewertet, diskutiert und der Abschlussbereich erstellt.

- Neben diesen Aufgaben habe ich eine Mitarbeiterin in die Buchführung eingearbeitet, die die Arbeit sehr gut verrichtete und mich von diesen Aufgaben entlastete. Ich lenkte meine Mitarbeiter, überwiegend interdisziplinäre Ingenieure, auf eine eigenständige und kooperative Arbeitsweise hin. Sie übernahmen im Verlaufe der Zeit somit durch eine selbständige Abwicklung von Projekten die eigenverantwortliche Arbeit des Vereins als Team. Meine Aufgaben bei akquirierten Projekten beschränkten sich mehr und mehr auf die zeitliche und finanzielle Kontrolle. Dies ermöglichte mir, die Angebotsbreite an Dienstleistungen des Vereins wesentlich zu erweitern. Bei Akquisitionen reisten wir stets als Team bei potentiellen Auftraggebern an und präsentierten unser Unternehmen und unser Angebot in wechselseitigen Vorträgen. Die Zahl der Mitarbeiter konnte von mir von Anfangs 5 auf über 20 bis zu meinem Ausscheiden gesteigert werden.
- Als ein neues Dienstleistungsgebiet wurde von mir die Softwareentwicklung eingeführt. Bei verschiedenen Akquisitionstouren erhielten wir öfters die Aussage, bestimmte Daten nicht in Papierform, sondern auf Datenträger zu erhalten und evtl. diese Daten fortschreiben bzw. weiterbearbeiten zu können. Ich übernahm die Leitung zur Entwicklung von Programmsystemen u.a. für die Erfassung und Auswertung von Gewerbeabfalldaten sowie Erfassung und statistische Auswertung von Abfallbilanzdaten.

**09/1992 – 10/1984 Technische Universität Berlin**

- Studium der Informatik, Schwerpunkte des Hauptstudiums sind Betriebssysteme und Datenbanken sowie Managementinformationssysteme (EIS), Softwaretechnik, Netzplantechnik

**07/1991 – 03/1990 Berufsfortbildungswerk des DGB (bfw)**

- Referent beim Berufsfortbildungswerk; Unterricht und Vorträge im Bereich Informatik (Betriebssysteme, Software, Bürosoftware, Datenbanken, EDV in Behörden sowie praktische Übungen mit Pascal) mit einem Umfang von ca. 8 bis 10 Wochenstunden

**05/1988 – 04/1987 UTIS GmbH, Umwelttechnische Informationssysteme**

- Die Softwarefirma entwickelt Software zur Verwaltung, Abrechnung und Überwachung von Mülldeponien und Abfallbehandlungsanlagen.
- Ich war für die kaufmännische Geschäftsführung, Akquisition und die Softwarekonzeptionierung und Programmierung von einzelnen Modulen in C und Modula zuständig. Nachdem die Firma die ersten Anfangsschwierigkeiten überwunden hatte, übergab ich die Aufgaben mit guten wirtschaftlichen Aussichten meinem Nachfolger.

**12/1986 – 10/1985 Institut für Quantitative Methoden, TU Berlin**

- Laborarbeiter mit der Aufgabe der fachgerechten Zerkleinerung und Untersuchung auf Inhaltsstoffe von Proben
- studentische Hilfskraft mit der Aufgabe zur Auswertung von Daten mit SAS, Erstellung von komplexen Auswertungsprogrammen mit SAS sowie Ergebnisumsetzung in SAS - Grafik

**08/1984 – 02/1982 Ingenieurbüro Kroll**

- Das Ingenieurbüro erhielt von Nixdorf und Siemens Aufträge, Software für Kassensysteme zu erstellen.
- Meine Aufgabe war die Entwicklung und Programmierung von Funktionen zur Strichcodeerkennung für Kassensysteme zur Decodierung verschiedener Strichcodes (z.B. 2 aus 5, 3 aus 9, etc.) und Einbindung der einzelnen Routinen in das BASIC-Betriebssystem [Sprachen: Assembler, C, Basic]
- Erstellung eines Programms für die Übersetzung von Assembler - Opcodes von einer CPU in die Opcodes einer anderen CPU [Sprachen: Assembler, Turbo Pascal, Basic]

**09/1984 – 10/1981      Fachhochschule für Wirtschaft Berlin**

- Abschluss als Diplom - Betriebswirt
- Studium der Wirtschaftswissenschaften, Schwerpunkte des Hauptstudiums waren Informatik und Rechnungswesen sowie Lineare Programmierung (Simplex, Verfahren zur Lösung von LP – Problemen, etc.)

**06/1981 – 09/1980      Fachoberschule für Wirtschaft**

- Erlangung der Fachhochschulreife
- Vertiefung betriebswirtschaftlicher Kenntnisse

**08/1980 – 02/1980      Bergmann Kabelwerke AG Berlin**

- Mitarbeiter für Nachkalkulationen
- Zu bearbeiten waren von mir Materialkalkulationen für die Produktion von Starkstrom- und Nachrichtenkabel und -leitungen. Neben den Materialkalkulationen wurden Vor- und Nachkalkulationen der Herstellungskosten von mir durchgeführt.

**01/1980 – 08/1977      Bergmann Kabelwerke AG Berlin  
Siemens AG, Abt. Personal**

- Ausbildung zum Industriekaufmann

## Veröffentlichungen & Referenzen

### S. Ebelt

Darum Wiederverwendung !; Textbeitrag in ‚ReUse-Computer – ein Beitrag zur Entschleunigung der Ökonomie‘; Herausgeber: Frank Becker, Verena Lorenz-Meyer, Wolfgang Endler, TU Berlin; Oekom Verlag; München Juni 2005

### S. Ebelt

Volle Leistung zum halben Preis; Der ReUse-Gedanke setzt beim Einsatz von Informationstechnologie in Unternehmen und öffentlicher Verwaltung auf maßgeschneiderte Konzepte und Beratung; Müllmagazin 4. Quartal 2004

### S. Ebelt

Der ReUse – Gedanke bei Beratung und Einsatz von IT in Unternehmen und öffentlicher Verwaltung; Symposium ‚Unternehmensnetzwerke als Grundlage für lebensfähige Nachhaltigkeitsstrategien‘; 31. März 2004

### S. Ebelt

Betriebs- und Informationssystem für Abfallbehandlungsanlagen (BID-AV); Programmsystem zur Verwaltung von Abfallbehandlungsanlagendaten; Programmierwerkzeug Paradox 5 von Borland bis 1995, danach Delphi; Sächsisches Landesamt für Umwelt und Geologie (Programminstallation bei allen 5 Staatlichen Umweltfachämtern); 1994, 1995, 1996

### S. Ebelt

Programmsystem zur Erfassung und Verwaltung von Abfallbilanzdaten; Programmierwerkzeug MS-Access bis 1993, danach Paradox 4 / 5 von Borland; Thüringer Landesanstalt für Umwelt (Programminstallation bei allen 44 entsorgungspflichtigen Kreisen); 1993, 1994, 1995

### S. Ebelt

Fachtagung ‚Abfalldeponie‘, Standortsuche-Einrichtung-Betrieb-Rekultivierung, aus der Praxis - für die Praxis; Vortrag zum Thema mit Veröffentlichung im Begleitband; Technische Akademie Wuppertal e.V.; Leitung Prof. Dr. Oeltzschner; Nürnberg 1993

### B. Karpa, P. Rüppel, S. Ebelt

Workshop ‚Umweltdatenbanken‘; Vortrag zum Thema mit Veröffentlichung im Begleitband; GI-Fachauschuß 4.6 - Informatik im Umweltschutz; Leitung Dipl.-Ing. H. Kremers, Berliner Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umweltschutz; Düsseldorf 1993

### S. Ebelt

9. Fachtagung ‚Konzepte für die Praxis der Abfallwirtschaft‘; Vortrag zum Thema mit Veröffentlichung im Begleitband; Umweltnetzwerk PROTEGO der Innovations-Zentrum Berlin Management GmbH; Leitung Franz Ossing; 1992

### S. Ebelt, A. Osten

Seminar ‚Zeitgemäße Deponietechnik VI‘; Vortrag zum Thema mit Veröffentlichung im Begleitband; FEI Stuttgart in Zusammenarbeit mit dem Institut für Siedlungswasserbau, Wassergüte und Abfallwirtschaft der Universität Stuttgart; Leitung Prof. Tabasaran, Prof. Rettenberger; Stuttgart 1992

### S. Ebelt, B. Karpa, U. Hilscher

Betriebs- und Informationssystem für Abfallbehandlungsanlagen (BID-AV); Programmsystem für Verwaltung von Abfallbehandlungsanlagendaten; Programmierwerkzeug ObjectVision von Borland; Staatliches Umweltfachamt Leipzig; 1992

### M. Pohlmann, R. Bertelsmann, S. Ebelt

Bericht ‚Hausmüllanalyse im Landkreis Kitzingen‘; Landratsamt Kitzingen; 1991

### S. Ebelt, Dr. W. Bünsow

Fachtagung Informatik und Umwelt; Vortrag zum Thema mit Veröffentlichung im Begleitband; Umweltnetzwerk PROTEGO der Innovations-Zentrum Berlin Management GmbH; Leitung Franz Ossing; 1991